

Mettmann, den 17.09.2012

**Anfrage an den Ausschuss für Gesundheit und Sport am 20.09.2012**  
**Freiwillige Wohngemeinschaften für Seniorinnen und Senioren**

Immer mehr ältere Menschen möchten so lange wie möglich selbstbestimmt leben und auch bei gesundheitlichen Einschränkungen nicht auf ihre Privatsphäre verzichten. Neue Wohnformen - wie Senioren-WGs - bieten die Möglichkeit zusammen mit Gleichaltrigen, die sich in ähnlichen Lebenssituationen befinden, in eigenen Wohnungen zu leben und Gemeinschaftsräume zu nutzen. Während die eigenen Räumlichkeiten den Bewohnern einerseits ermöglichen sich zurückzuziehen, entgehen sie auf der anderen Seite der Isolation. Zudem bietet eine maßgeschneiderte Betreuung eine würdevolle, der Pflegebedürftigkeit und den Erkrankungen des Einzelnen gerecht werdende Lebenssituation.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, bittet die Kreistagsfraktion DIE LINKE um Beantwortung nachfolgender Fragen:

1. Existieren im Kreis Mettmann bereits freiwillige Wohngemeinschaften von SeniorInnen mit leichteren gesundheitlichen Beeinträchtigungen (Pflegestufe 1 und 2)?

Wenn ja, wie viele Personen leben in einer Wohngemeinschaft?

Nach unserem Kenntnisstand wird diese Wohnform derzeit pro Person mit einem Zuschuss von 2.500,00 € gefördert.

2. Gibt es seitens des Kreises Mettmann Initiativen zur Förderung dieser Wohnform?

Wenn ja, hat der Kreis Mettmann bereits Fördergelder für den Aus- bzw. Umbau von Wohnraum bezogen?

gez. Ilona Küchler  
Fraktionsvorsitzende